

Philipp von Seitz: Marienleben

Bitte um Inspiration (V. 1-22)

Mariâ, muoter, küneginne,
al der werlde¹lœsærinne²:
verlich³ mir, vrouwe, solhe sinne⁴
daz ich diss püechelîns beginne
dâ ich dich müge loben inne,
dâ von ich dîn genâde gewinne
und Jêsus, dînes Kindes, minne⁵,
des hilf mir, wîsiu meisterinne!
Ich wil schrîben, reiniu magt⁶,
allez daz diu schrift⁷ uns sagt
von dîner grôzen heilikeit
und dînes libes⁸ reinikeit.
swaz ich gehôrt hân und gelesen
von dir, swâ ich pin⁹ gewesen,
daz wil ich al der werlde künden,
daz du, vrouwe¹⁰, von mînen sünden
genædicliche helfest mir,
wand al mîn trôst der stêt an dir.
reiniu Marjâ, nu bite ich dich
daz du geruochest¹¹ lêren mich,
daz ich ditze puoch volbringen müeze,
des hilf mir, reiniu magt sîeze!

Das Aussehen Marias (V. 798-851/887)

Swâ¹² Mariâ hin gienc,
nider ir houbt ein wênic hienc.
ûfreht sî doch ze gên phlac¹³
und nider mit den ougen sach.
sî liez niht umbe ir ougen gên¹⁴,
daz sî niht möhten des gesehen
daz ir herze mohte gekrenken¹⁵
und niemen valsch ûf sî gedenken.
als iemen kam zuo der sîezen¹⁶
Marien, der sî wolde grüezen,
dem antwurts vil diemüeticliche
und dancte im andæhtecliche.
solher worte hete sî site¹⁷,
dâ sî den liuten dancte mite:
got sî gelobt von himelrich
und sîn vride gesegene dich.¹⁸
Envollen¹⁸ niemen mac gereiten¹⁹
Marien lop und daz gebreiten²⁰
und al die tugent der sî phlac:
heiliger vrowen²¹ nie mensche gesach.
sanctus Epiphânîus²²

¹werlde, wer(e)lt, werlet, wernt, werilt, welt: Welt, Schöpfung, Menschheit

²lœsærin(ne), lœsærinne: Erlöserin, Befreierin

³verlich: Imperativ zu verlihen: verleihen, geben, schenken

⁴sinne, sin: Verstand, Klugheit, Geisteskraft

⁵minne: Liebe

⁶magt, maget, meit, meide, meigt, miget: hier: Jungfrau

⁷diu schrift: die Schrift, meint meistens die Bibel

⁸libes (zu lip): hier: Mensch, Person

⁹pin (zu bin): ich bin

¹⁰vrouwe, vrowe: Herrin

¹¹geruochest (zu geruochen, giruochen): sich herablassen/bereitfinden (zu), gestatten, mögen

in sînem buoche schribt alsus
von sant Marien, der magt hêre²³,
wie daz sî gestalt wære,
wie schœne und ouch wie wol getân,
wie minneclîch und wunnesam²⁴.
dar umbe schribet er uns ouch daz,
als Marjâ geziert was
an ir sêl mit tugenden rîch,
als was diu vrouwe wunneclîch²⁵
und wol getân an ir lîbe:
sî was schœnest aller wîbe.
sî was wîz, schœn unde blanc²⁶,
sî was niht kurz, ze mâzen²⁷ lanc.
ir houbt was wîz und wol gevar²⁸,
ân aller slahte wandel gar.²⁹
gel³⁰ und goltvar³¹ was ir hâr,
daz sagt uns diu schrift vür wâr³².
ir zopfe grôz, lanc unde sleht³³,
schône gevlohten unde reht.
ir brân³⁴ wârn brûn unde smal,
wol getân ouch daz hirstal³⁵.
ir ougen sam daz kerzenlieht
lûhten³⁶ unde wâren niht
noch ze grôz noch ze kleine:
wol gelîch dem edelen steine
der saphîrus³⁷ ist genant
oder dem der heizt jochant³⁸.
daz wîze inn ougen milchvar³⁹ was,
glîzent⁴⁰ als daz wîze glas.
ir nase was sleht und wol getân,
aller slahte wandels ân⁴¹.
ir mündelîn was wunneclîch
und an ze schouwen minneclîch⁴².

ir lefse⁴³ rôt und rôsenvar,
reine und ân gepresten⁴⁴ gar.
alle gelîch und wol gereht
ir zende wâren und vil sleht.
ir wengel wâren liljenvar⁴⁵,
und het sich ouch gemischet dar
rôter rôsen varwe unt schîn,
dâ von wurden diu wenglîn
geziert sam der ein rôsenblat
leit ûf ein liljen diu wîz stât.
ir kinne daz war sinewel⁴⁶,
schoene ân alle slahte meil⁴⁷.
mitten gie⁴⁸ ein grüebelîn
durch daz kinne, dâ von sin
geziere de deste groezer was,
daz antlütze stuont ouch deste baz⁴⁹.
ir kel was wîz unde blanc,
ir hals niht dic, zu mâzen lanc.
sô schoener lîp und sêle reine
âne gotes sun aleine⁵⁰
gesament⁵¹ wurden nie gemeine
als an der magt Marien reine.
wîz und schoene Marien hende
wâren unde wol behende
ze allem werke vröuwelîch,
diu ir waren zimelîch⁵².
ir vinger wâren blanc unt smal,

ir negel rein, schoen über al.
hovelich⁵³ was ir gên ir stên,
wunneclich ir ougen sên⁵⁴.
al ir site und ir gebâren⁵⁵
schoene und ouch zühtic wâren,
daz alle die ir leben sâhen
des alle mit einander jâhen⁵⁶
daz si waere sunderliche⁵⁷
genâden vol von himelriche.

Widmung des Buches (V. 10082-10092)

swer daz hœren unde lesen
und ouch schriben heizen⁵⁸ wil,
dem gît⁵⁹ Mariâ gnâden vil.
sî hilft im ouch ûz sîner nôt,
daz er nimmer böesen tôt
gewinnet an des libes ende⁶⁰.
ouch ditz büechelîn ich sende
an den bruodern von dem diutschen hûs⁶¹,
die hân ich lange erkorn ûz,
wan sî gern Marien êrent

¹²swâ, swô: wo, wo auch immer

¹³phlac (zu phlegen, pflegen, plegen): etwas üblicherweise machen, tun

¹⁴sî liez niht umbe ir ougen gên: sie ließ ihre Augen nicht umherschweifen; schaute nicht herum

¹⁵gekrenken: schwächer machen, belasten

¹⁶süezen (zu süeze, suoze): freundlich, gütig

¹⁷site, sidde: Eigenschaft, Benehmen, Gewohnheit

¹⁸envollen: in vollem Maße, völlig, vollständig

¹⁹gereiten: zurecht machen; hier: aufzählen

²⁰gebreiten: vermehren, ausdehnen, weithin bekannt machen

²¹heiliger vrowen: eine heiligere Frau (komparativisch)

²²sanctus Epiphânius: der heilige Epiphanius

²³hêr, hêre: vornehm, erhaben, herrlich

²⁴wunnesam: herrlich, prächtig, liebreizend

²⁵wunneclich: liebreizend, schön, beglückend

²⁶blanc: glänzend, strahlend, hell

²⁷ze mâzen, zu mâzen: passend, angemessen, in richtigem Verhältnis

²⁸wol gevar, wolgevar: schön, hübsch, prächtig

²⁹ân aller slahte wandel, aller slahte wandels ân: ohne jeglichen Fehler, Makel

³⁰gel: gelb; hier: blond

³¹goltvar: goldfarben, wie Gold aussehend

³²vür wâr, vürwâr, vuorwâr, vorwâr, verwâr: wahrlich, wahrhaftig, ehrlich, aufrichtig

³³sleht, sliht: in gerade Linie, glatt

³⁴brân (zu brâ, prâ): Augenbraue, Wimper

³⁵hirnstal: Stirn

³⁶lühten, liuhten, louhten: leuchten, scheinen, glänzen

³⁷saphîrus: Saphir (Edelstein)

³⁸jochant, jâchant, jachant: Hyazinth (Edelstein)

³⁹milchvar: milchfarbig, weiß

⁴⁰glîzent (zu glîzen): glänzen, leuchten, schimmern

⁴¹ân aller slahte wandel, aller slahte wandels ân: ohne jeglichen Fehler, Makel

⁴²minneclich: liebreizend, lieblich, schön

⁴³lefse, lefs: Lippe

⁴⁴gepreste, gebreste: Mangel, Fehler, Makel

⁴⁵liljenvar: lilienfarben (weiß)

⁴⁶sinewel, sinwel: rund

⁴⁷ân aller slahte meil: ohne irgendeinen Fleck; ohne irgendeinen Makel

⁴⁸gie (zu gân, gên): ging

⁴⁹baz: besser

⁵⁰âne gotes sun aleine: mit Ausnahme von Gottes Sohn

⁵¹gesament (zu gesamenen, gesamenen, gesamen): vereinigen

⁵²zimelich: schicklich, passend, einem ehrenhaften Verhalten angemessen

⁵³hovelich: dem Hof angemessen, dem höfischen Ideal entsprechend

⁵⁴ir ougen sên: das Sehen ihrer Augen, d.h. ihr Blick

⁵⁵gebâren (zu gebâre, gebære): Verhalten, Auftreten

⁵⁶jâhen, jehen: sagen, sprechen, bekennen

⁵⁷sunderliche, sunterliche: besonders

und den gelouben Christes mêrent⁶².

Verteidigung gegen Kritiker und Bitte um das Seelenheil (V. 10103-10133)

den ungelerten und den affen⁶³
den verbiut ich widerklaffen⁶⁴,
die ir tôrheit dâ mit meldent
daz sî zaller⁶⁵ zît das scheltent
daz sî selbe niht erkunnen⁶⁶,
des wellent sî doch niemen gunnen.
swer⁶⁷ doch wil ditz büechelîn
bezzern mit den sinnen sîn
und mit getihte daz gemêren
ze lobe Marien und ze êren,
dem wil ich gerne erloben daz:
ich kan ez niht gemeistern⁶⁸ baz.
alle die in disem buoche
lesent, der genâde⁶⁹ ich suoche,
daz sî wellent haben staete⁷⁰
mich durch got an ir gebete
und biten Jêsum daz er sich
welle erbarmen über mich.
bruoder Philipp bin ich genant,
got ist mir leider unerkant⁷¹.
in dem orden von Carthûs⁷²
geschriben hân ich in dem hûs
ze Seitz⁷³ ditz selbe büechelîn:
sand Jôsep⁷⁴ was der maner⁷⁵ mîn
der Marien huoter⁷⁶ was,
diu Jêsum, gotes suns, genas⁷⁷.
der selbe Jêsum müez uns geben
tröst durch sîner muoter leben.
Marien leben gêt hie ûz.
nu helf uns ir kint Jêsum.
Amen!

⁵⁸heizen: befehlen

⁵⁹gît: zu geben: gibt

⁶⁰libes ende: Lebensende

⁶¹diutschen hûs: der Deutsche Orden

⁶²mêren, gemêren: vergrößern, vermehren, erhöhen

⁶³affen: Affe, hier metaphorisch zu verstehen für 'dummer Mensch'

⁶⁴widerklaffen: gegen etwas streiten, sich laut gegen etwas äußern, etwas bestreiten

⁶⁵zaller, ze aller: zu jeder

⁶⁶erkunnen: können, schaffen, geistig vermögen

⁶⁷swer: wer, wer auch immer

⁶⁸gemeistern: vollbringen

⁶⁹der genâde: deren Gnade

⁷⁰staete, stâte: beständig, stets, immer

⁷¹got ist mir leider unerkant: Gott zu ergründen, gelingt mir leider nicht.

⁷²orden von Carthûs: Mönchsorden der Karthäuser, dem Bruder Philipp angehörte

⁷³Seitz: Die Kartause Seitz liegt im heutigen Slowenien in der Gemeinde Žiže.

⁷⁴sand Jôsep: der heilige Josef

⁷⁵maner, manære: Mahner, Ermahner

⁷⁶huoter, huotære, huetære, hmieter: Behüter, Wächter

⁷⁷genas: Partizip zu genesen: hier: eines Kindes genesen, d.h. ein Kind auf die Welt bringen, gebären